Dialog

GMB GmbH • www.gmbgmbh.de • kontakt@gmbgmbh.de 2/2019 • 14. Jahrgang

Arbeitsbereich vorgestellt





Ich „Rückkehrer", Immanuel Schaefer, habe endlich wieder Fuß in meiner alten Heimat fassen können. Seit dem 01.01.2019 habe ich dafür bei der GMB GmbH in der Abteilung Gleisbau – rückbare Gleise – meinen Platz gefunden. Von März 2008 bis Dezember 2018 habe ich in verschiedenen Orten in Bayern gewohnt und war als Industriemechaniker beschäftigt. Zum Schluss habe ich in München bei den Stadtwerken von 2011-2018 im Gleisbau Abteilung Fahrweg als Vorarbeiter gearbeitet. Schwerpunkte waren die Wartung und Instandsetzung für die Gleisanlagen der Münchner U-Bahn. Es waren folgende Arbeiten zu realisieren: Weichenrevisionen, Prellbockwartungen, Stromschieneninspektionen, Weichen- und Gleiserneuerungen, Schienen- und Weichenschleifarbeiten sowie die Gleis- und Weichenvermessung. Aufgrund der Erfahrungen, die ich bei den Stadtwerken München sammeln konnte, war der Einstieg bei der GMB GmbH für mich sehr gut möglich. Durch die Geburt meines Sohnes 2015 zog es mich und meine Partnerin, die ebenfalls aus Spremberg kommt, wieder öfter in die alte Heimat, um Verwandte und Bekannte zu besuchen. Dabei lernten wir unser altes Zuhause neu kennen, endeckten neue Möglichkeiten für Beruf und Zukunft. Uns gefiel die Vorstellung wieder nah bei der Familie und den Freunden zu leben und so beschlossen wir im Sommer 2018, uns intensiv um Arbeit und Lebensort zu kümmern. Kurz nach dieser Entscheidung stieß ich auf die Stellenanzeige der GMB GmbH für die Stelle als Vorarbeiter im Gleisbau. Nach einem ersten telefonischen Vorstellungsgespräch war mein Interesse geweckt und ich fuhr erwartungsvoll zum persönlichen Kennenlernen nach Schwarze Pumpe. Nach diesem Gespräch stand fest, dass wir noch vor Weihnachten 2018 wieder richtige „Ossi`s sein werden. Dank Bekannter und Familie fand auch meine Partnerin Arbeit in Spremberg und unser Sohn einen super Kindergartenplatz. In den ersten Wochen bei der GMB GmbH lernte ich die verschiedenen Arbeitsorte im Tagebau Nochten und Welzow kennen, um mich mit den Arbeiten im Gleisbau vertraut zu machen. Von dem vorhandenen und wachsenden Gleisbau-Team wurde ich herzlich aufgenommen und fühlte mich vom ersten Tag an wohl. Schon nach kurzer Zeit wurde ich zum stellvertretenden Meister im Gleisbau benannt, diesbezüglich will ich mich in naher Zukunft weiterbilden, um den anspruchsvollen Aufgaben gerecht zu werden. Im Bereich der „Instandhaltung an rückbaren Gleisen" leistet unser Meisterbereich Gleisbau in allen Tagebauen der Lausitz Energie Bergbau AG. Dabei werden folgende Maßnahmen realisiert:

- Neu- bzw. Rückbau und Verlängerungen von Gleisanlagen im Tagebau
- Rückbegleitung an Gerätegleisen und Bandanlagen
- Instandsetzungen an Gerätegleisen der Abraumförderbrücke F60

Darüber hinaus verfügt dieser Bereich über qualifizierte Sicherungsposten (SiPo) bzw. Sicherungsaufsichten (Sakra) und ingenieurtechnisches Personal. Zur technischen Ausstattung gehören Schwenklader, Zweiwegebagger und diverse Fahrzeuge bzw. Geräteträger. Mehrere Gleishebegeräte und branchentypische Handgeräte runden das Portfolio ab. Wir haben für die Abteilung rückbare Gleise neue Technik beschafft, z. B. einen Zweiwege-Minibagger, der von unseren Gerätefahrern ausgiebig getestet wurde. Zukünftig wird dies auch im neuen Geschäftsfeld der GMB GmbH dem „stationären Gleisbau" passieren, welches mit neuem Personal und Technik im Jahr 2020 startet. Ich freue mich sehr, dieses Geschäftsfeld mit zu begleiten und zu gestalten und hoffe, dass es ebenso erfolgreich anläuft, wie der rückbare Gleisbau. Dazu gibt es gegenwärtig auf der Homepage mehrere Stellenausschreibungen. Vielleicht kennen Sie Freunde oder Verwandte, die sich auf diese Stellen bewerben können?

Zum Schluss kann ich sagen, dass ich froh bin, diesen doch nicht einfachen Schritt gegangen zu sein und zukunftsorientiert nach vorne zu blicken. Bei meiner Partnerin und mir war es eine Herz-Bauch-Entscheidung und keine Kopfentscheidung, zurück in die Heimat zukommen. Die Mentalität der Menschen und das Miteinander ist eben nur hier bei uns in der Lausitz so angenehm und herzlich und lässt unsere Lebensqualität wieder steigen. Ganz besonders freue ich mich auf meine erste Barbarafeier, um die GMB-Mitarbeiter aus den verschiedensten Bereichen kennenzulernen.

Immanuel Schaefer ●



Wieder einmal nur Aktionismus…

… und gleichzeitig ein Zeichen von Hilflosigkeit. Nun soll eine neue CO_2-Steuer das Allheilmittel der Energiewende in Deutschland sein. Seit Wochen tobt ein Ideen-Wettbewerb unserer „Klimaexperten", wie man weitestgehend ohne Gesichtsverlust wenigstens annähernd die selbst auferlegten Verpflichtungen zum Erreichen der Klimaschutzziele einhält. JA, Klimawende muss man können und wir … können es scheinbar nicht. Eine (weitere) Steuer zu erheben, die proportional zum eigenen „klimaschädlichen Verhalten" den Geldbeutel belastet, erreicht alles, außer mehr Klimaschutz. Zumal die gleichzeitig zugesagte Entlastung, also die „Rückzahlungsmodalitäten", alles andere als transparent sind.

Wer glaubt denn tatsächlich, dass der Pendler aus einer mit Verkehrsinfrastruktur nicht gerade gesegneten ländlichen Region seinen PKW jetzt öfter stehen lässt? Er wird wohl oder übel an der Tankstelle den nun bald noch teureren Sprit tanken und nicht einen Kilometer weniger fahren (können). Er kann sich im Zweifel kein neues supersparsames Auto kaufen und von einem E-Auto nur träumen. Die CO_2-Steuer ist nur eine neue Stufe der sozialen Ungerechtigkeit und trifft nicht nur die Fahrer älterer Fahrzeuge, sondern auch die, die aufgrund eines geringen Familieneinkommens in Wohnungen leben, die nicht den neuesten Standards der ENEV 2019 entsprechen. Wer ohne Wärmedämmung, Nutzung regenerativer Energien und damit mit schlechter Energieeffizienz lebt, muss heute schon für seine Heizkostenrechnung mehr bezahlen.

Wir sollen uns für klimaschädliches Konsumverhalten künftig schämen! Neben der schon oft zitierten „Flugscham" kommt damit noch das Schämen für Autofahren und preiswertes Wohnen. Schade nur, dass wir von unseren Nachbarn in Europa und der ganzen Welt dafür nicht bewundert, sondern eher belächelt werden.

Mit einem herzlichen Glückauf!

Der Cottbuser Ostsee – Kapitel 13



Profilierung Ostufer

Am Abend des 12. April war es endlich soweit, der Startschuss für die Flutung des Cottbuser Ostsee ist gefallen. Im Rahmen eines kleinen Events wurde im Beisein von Vertretern aus Politik, Behörden und Mitarbeitern symbolisch der rote Knopf gedrückt, und das erste Spreewasser ergoss sich in den künftigen See. Höhepunkt des Abends waren die Inszenierung einer beeindruckenden Lasershow und ein imposantes Höhenfeuerwerk. Leider hielt die Euphorie über den Flutungsbeginn nicht sehr lange an. Nach nur 14 Tagen wurde auf Grund der anhaltenden Trockenheit durch die Flutungszentrale Lausitz eine vorläufige Unterbrechung der Wasserentnahme aus dem Hammergraben angeordnet. Nun warten und hoffen wir alle, dass Petrus bald ein Fan des Cottbuser Ostsee wird und uns das benötigte Nass zur Verfügung stellt.

Nichtsdestotrotz liegt noch eine Menge Arbeit vor uns. Die Sicherung der gekippten Böschungen mittels Fallgewichtsverdichtung befindet sich auf der Zielgeraden. Die anschließende Profilierung der künftigen Uferbereiche verläuft im Übergangsbereich zur Bärenbrücker Bucht ebenso planmäßig wie die Arbeiten am Ostufer auf LMBV-Seite. Die Fertigstellung dieser Uferbereiche wird noch in diesem Jahr abgeschlossen.

In Vorbereitung der 2. Stufe der Abflachung der gewachsenen Böschungen sind in diesem Jahr noch umfangreiche Um- und Rückbaumaßnahmen an den Entwässerungsanlagen durchzuführen. Dazu werden hydrologisch nicht mehr notwendige Filterbrunnen einschließlich der Medienleitungen außer Betrieb genommen und zurückgebaut. Ein Schwerpunkt war der komplette Rückbau des Kippenriegels Kohlebahnausfahrt, um die Baufreiheit für die Verfüllung des verbliebenen Einschnittes zu gewährleisten.

Weiterhin wurde südlich der Kaimauer bereits eine Teilfläche für die zweite Abflachungsstufe vorbereitet. So wurde dieser Bereich auf Kampfmittel- und Eisenfreiheit sowie auf archäologische Funde untersucht und freigegeben. Nach dem noch ausstehenden Abfräsen der Asphaltwege erfolgt ab Mitte September die Abflachung dieses Uferbereiches.

Die Herstellung des Linienverbaus für den Stadthafen (Kaimauer) der Stadt Cottbus befindet sich ebenfalls in der Endphase. Nach der abgeschlossenen Herstellung des Kopfbalkens erfolgen noch Erdbauarbeiten und Korrosionsschutzleistungen an den Spundwänden. Mit Fertigstellung dieses Bauwerkes ist ein weiterer Leuchtturm am Cottbuser Ostsee entstanden.

Ulrich Domko

Schlabendorf-Nord – Belastungsversuche Innenkippe Nord- Feldarbeiten abgeschlossen

Die LMBV strebt an, möglichst viele Flächen aus Sperrbereichen für eine gefahr- und risikolose Folgenutzung frei zu lenken. Dazu ist der Nachweis notwendig, dass trotz des Eintrags von Initialen keine großräumigen Rutschungen auftreten. In der Praxis kann das unter anderen durch Belastungsversuche nachgewiesen werden Dies betrifft Flächen, auf denen noch keine Rutschungsergebnisse aufgetreten sind.
Die GMB GmbH, Abteilung Kippenverdichtung/Projekte hatte im Jahr 2018 im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung als Mindestbieter den Auftrag für die Belastungsversuche an der Innenkippe Schlabendorf-Nord erhalten. Trotz ungünstiger Witterungsverhältnisse mit Verschlammung und zeitweilig gefrorenen Böden konnten die Feldarbeiten im Winterhalbjahr 2018/2019 erfolgreich durchgeführt werden. Dafür waren eine Reihe unterschiedlicher Leistungen entweder durch die GMB GmbH selbst bzw. beauftragte Subunternehmer unter Beachtung wirtschaftlicher und vertraglicher Aspekte auszuführen und abzustimmen, was auf Grund der Kleinteiligkeit und unmittelbaren Abhängigkeit der Leistungen eine sehr anspruchsvolle Koordinierungsleistung darstellte. Die Sicherheit der eingesetzten Kollegen und der Technik standen dabei immer an erster Stelle.
Höhepunkt des Projektes war ganz sicher der Initialeintrag durch sechs Sprengungen, die wir als GMB GmbH unter der Leitung unseres Sprengberechtigten Daniel Thomas in der ersten Märzwoche 2019 ausführten. Dabei zeigten sich glücklicherweise bereits bei den Sprengungen auf den Kontrollmonitoren der Überwachungsdrohne und der terrestrischen Überwachungskameras keinerlei geo-technische Auffälligkeiten.
Gegenwärtig werden im Geotechnischen Labor der GMB GmbH noch die Mehrstufen-Triaxial-Versuche an den aus den Bohrungen gewonnenen Proben durchgeführt.

Dr. Jens Kardel







Vorbereitung zum Sprengen

Bestellung Fachkraft für Arbeitssicherheit



Klaus-Peter Lehmann

Nach seiner erfolgreichen Qualifizierung bei einem externen Bildungsträger absolvierte Klaus-Peter Lehmann zusätzlich den branchenspezifischen Ausbildungsteil bei der BGRCI, die er am 07.06.2019 ebenso erfolgreich abschloss. Damit sind alle Anforderungen für die Fachkraft für Arbeitssicherheit erfüllt. Die Geschäftsführung bestellte somit Herrn Lehmann zum 01.07.2019 als zuständige Fachkraft für Arbeitssicherheit der GMB.

Ausdrücklich bedanken möchten wir uns bei Romy Lehwald und Rocco Schäfer aus dem Bereich Arbeitssicherheit Bergbau und Kraftwerke der LE-B für ihre tatkräftige Unterstützung in Fragen der Arbeitssicherheit während des Übergangszeitraums, als GMB keine ausgebildete Fachkraft hatte. Damit gelang es, die GMB stärker in den Wirkungskreis der Sicherheitsingenieure der LEAG einzubeziehen und erkannte Ursachen aus Unfällen oder Ereignissen rascher zu kommunizieren.

Wir freuen uns auf eine weiterhin so gute Zusammenarbeit und Unterstützung durch den Bereich Arbeitssicherheit der LEAG.

Jens Zschaler

Umweltschutz – Leider geil!

Leider geil?

„Es tut mir leid,
doch ich muss leider gestehen,
es gibt Dinge auf der Welt,
die sind – „Leider geil".

Autos machen Dreck,
Umwelt geht kaputt,
Doch ‚ne fette neue Karre is'
Leider geil.

‚Weg mit dem Atom!'
Hörst du sie schreien
Ich lade mein Smartphone
Leider geil.

Kleine Kinderhände,
Nähen schöne Schuhe,
Meine neuen Sneakers sind
Leider geil.

Tu doch nicht so,
du magst es doch auch…"

(Auszug aus dem Songtext „Leider geil" von Deichkind, 2012)

Seien wir doch mal ehrlich. Die meisten von uns halten es doch wie in dem Songtext „Leider geil" von Deichkind – mich inbegriffen. Vermeintlich korrekte Meinungen in Sachen Umwelt, fairer Handel und Nachhaltigkeit und gleichzeitig komplett amoralische Handlungen:

Smartphone, Tablet, Laptop, Spielekonsole. Die sind leider geil! Und es geht auch gar nicht mehr ohne. Ja, da muss es alle zwei Jahre das Neueste sein.

Gemüse aus dem Supermarkt natürlich nur Bio! Schick drapiert in der Plastikverpackung. Aber hey, Bio, leider geil und gut fürs Gewissen.

Das neue Shirt ist trendy und mal so richtig geil! Made in Bangladesch von Kinderhand geschneidert und einmal um den halben Globus gereist.

Mit dem letzten Kasten Bier einen Quadratmeter Regenwald dazugekauft und dann guten Gewissens ab in den Flieger nach New York zum Christmas-Shopping, Alter das ist geil!

Strengere Gesetze für den Fischfang fordern, aber selbst nicht weniger Fisch verzehren wollen, um die Fischbestände zu schützen.

Gegen den Klimawandel demonstrieren und die Umweltverschmutzung ganz schlimm finden, aber im eigenen Alltag selbst nur wenig ändern. Ein Widerspruch – oder?! Und leider nicht so geil!

Kathrin Salomon, Abfall- und Umweltmanagementbeauftragte ●

Unser Fotowettbewerb 2019

Seit Anfang Mai stellen wir die Ergebnisse des 4. Fotowettbewerbs der GMB-Mitarbeiter aus. Die 1. Ausstellung fand 2008 statt, die folgenden in den Jahren 2015 und 2018.
Wir riefen im GMB-Dialog auf, max. 5 Bilder mit „Urlaubsimpressionen" einzureichen.
18 Mitarbeiter folgten dem Aufruf und reichten 86 Bilder ein. Das war die bisher höchste Beteiligung im Vergleich zu den vorherigen Ausstellungen. Eine Vorauswahl war nötig, da die Platzverhältnisse nur 27 Bilder zum Aushängen in den Fluren des BDZ zulassen. Eine Kommission aus allen Bereichen hatte die nicht einfache Aufgabe, aus den eingereichten Bildern die schönsten auszuwählen, weil ein breites Spektrum von Urlaubsbildern mit teilweise sehr persönlichen Fotos vorlag. Die Bildmotive reichten von Wasser bis Hochgebirge, von Landschaften aus der unmittelbaren Umgebung bis zu fernen Reisezielen, von Flora bis Fauna.
Anonymisiert hängten wir 27 Bilder aus und baten Mitarbeiter und Gäste der GMB, ihr Votum zu den Bildern abzugeben. Es beteiligten sich 63 Mitarbeiter und Gäste mit 187 Stimmen. Während zu Beginn ein deutlicher Vorsprung erkennbar war, lieferten sich zum Ende mehrere ausgestellte Bilder ein Kopf-an-Kopf-Rennen.
Letztendlich setzten sich folgende Mitarbeiter mit ihren Bildern als Preisträger durch:
Mit je 15 Stimmen Gunter Reichel mit seinem Foto „Arcos am Morgen" und Tobias Fuchs, der sein Foto „Grüner Sauerampferkäfer auf Gartenblume in Lübbenau" nannte.
16 Stimmen erhielt Dietmar Paecke für sein Foto „Speicherstadt Hamburg" und die Siegerin heißt Jessica Weiske mit ihrem Bild „Spiegelung in nebliger Morgenstimmung in den Blue Mountains" mit 17 Stimmen.

Herzlichen Glückwunsch allen Preisträgern!

Dr. Michael Strzodka ●



Einladung zur Barbarafeier



Liebe Mitarbeiterinnen,
liebe Mitarbeiter,
liebe ehemalige Mitarbeiter/innen,

am Donnerstag,
dem 28. November 2019

um 15:00 Uhr
(Außenimbiss ab 14:00 Uhr; Einlass: 14:45 Uhr)

findet im
Klubhaus Schwarze Pumpe

unsere
15. Barbarafeier statt.

Dazu laden wir Sie recht herzlich ein.

ERINNERUNG ZUM PREISAUSSCHREIBEN

„Ideen zum Energiesparen“

An dieser Stelle möchten wir nochmals an unseren Aufruf zum Preisausschreiben im DIALOG 1/2019 erinnern:

Es geht um konkrete Energieeinsparideen an den Arbeitsplätzen unserer Mitarbeiter, beim unverbrauchten Blick, auch jenseits der eigenen Geschäftstätigkeiten sowie um Hinweise zu unnötigen Energieverlusten in der GMB.

Die Ideen und Vorschläge sollen unter dem Stichwort **„GMB-Energiesparideen 2019“** bis zum **30.09.2019** beim Energiemanagementbeauftragten oder in den Sekretariaten eingereicht werden.

Wer sich unsicher ist oder die Tauglichkeit einer Idee schlecht einschätzen kann, darf natürlich gern vorab den Energiemanagementbeauftragten ansprechen.

Lutz Günnel, Energiemanagementbeauftragter

Aufruf zum LEAG-Cup – Achtung Radsportler

Die Anmeldeliste für den 1. LEAG Cup (#9 des Lausitzcups 2019) hat noch freie Plätze.

ORGANISATOR? RK Endspurt Cottbus e.V.

WANN? 25. August 2019, 9 bis 12 Uhr

WAS? 55-km-Rundkurs zwischen Spremberger Ortsteilen Haidemühl, Weskow und Sellessen

Interessenten melden sich per E-Mail bei **berthold.stevens@leag.de** oder bei **https://www.zpn-timing.de/web/public** (dann die entsprechende Veranstaltung auswählen) oder direkt beim RK Endspurt Cottbus e. V. unter **www.rkendspurt09.de** an.



Willkommen bei der GMB – Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

An dieser Stelle informiert „Dialog“ über neu eingestellte Mitarbeiter des Unternehmens.



DFB-Pokalspiel FC Energie Cottbus ./. FC Bayern München am 12.08.2019 – Unsere Gewinner stehen fest



And the winner are…

Die Resonanz auf unsere Verlosung war wirklich überwältigend; 55 von derzeit 314 Kollegen haben sich um Tickets für dieses Spiel beworben.

Eigentlich waren 5 x 2 Tickets im Block U1 zur Verlosung ausgeschrieben, aber die Geschäftsführung hat die eigenen zwei Tickets im Block C auch zur Verlosung freigegeben, sodass wir also 6 x 2 Tickets verlosen konnten.

Am 17.07.2019 zog unsere „Losfee" Sabrina Queißer unter „notarieller Aufsicht" von Herrn Kupsch die sechs Gewinner.

And the winner are…
***trommelwirbel*:**

Gabriele Lucyga	(GIV)
Frank Sehnert	(GKI.2)
Kathrin Salomon	(GIB1)
Uwe Korneck	(GBB2.1)
Michael Kuschereitz	(GSI.1)
Carolin Thannhäuser	(GB)

Herzlichen Glückwunsch, wir freuen uns mit Ihnen und wünschen ein spannendes Spiel!

Die GMB Rezepte Ecke – Leckere Gerichte unserer Mitarbeiter zum Nachkochen

Polnische Piroggen mit Früchten
Dieses Piroggen-Rezept ist eine süße Variante der typisch herzhaften polnischen Piroggen, der man einfach nicht widerstehen kann.

Zutaten für 4 Personen

400 g	Mehl
15 g	weiche Butter
1 Eigelb	
1 TL	Salz
500 g	Erdbeeren oder Blaubeeren
200 g	Saure Sahne oder
	100 g zerlassene Butter
Zucker	

Dauer ca. 60 min



Mittagsessensidee von Paulina Gleichner, seit 01.04.2019 (V-GIG2) als Projektingenieurin im Ingenieurbüro der GMB in Schwarze Pumpe tätig.

Zubereitung

1. Das Mehl mit weicher Butter, Eigelb, 1 TL Salz und 250 ml warmen Wasser in einer Schüssel vermengen und zu einem Teig kneten.

2. Die Erdbeeren bzw. Blaubeeren waschen. Die Erdbeeren in kleine Stücke schneiden. Die Früchte mit etwas Zucker bestreuen.

3. Mehl auf die Arbeitsplatte streuen und den Teig mit einem Nudelholz ausrollen, sodass er 2-3 mm dick ist. Mit einem Glas Kreise aus dem Teig ausstechen. Auf die Teigkreise die gezuckerten Erdbeerstückchen bzw. Blaubeeren verteilen. Den Teig in der Mitte zusammenklappen und den Rand mit Fingern zusammendrücken.

4. Die Piroggen in einen großen Topf mit kochendem Salzwasser geben. Das Wasser wieder zum Kochen bringen, danach die Stufe reduzieren und 2-3 Minuten kochen lassen. Anschließend die Piroggen mit einer Siebkelle aus dem Topf nehmen und etwas abkühlen lassen.

5. Die Piroggen mit saurer Sahne oder zerlassener Butter servieren. Zucker über die Piroggen streuen sowie die restlichen Früchte dazu verteilen.

6. …und einfach genießen.

Und welches ist dein Lieblingsrezept?
Sende deinen Vorschlag an:
anke.klein@gmbgmbh.de.
Einsendeschluss: 01.11.2019.

Paulina Gleichner

DER BETRIEBSRAT HAT DAS WORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 09.07.2019 fand im Rahmen der Grundsteinlegung des Projektes „Big Battery" der Besuch der Bundesumweltministerin Svenja Schulze am Standort Schwarze Pumpe statt. Der Konzernbetriebsrat hatte im Vorfeld zur Bildung eines Schweigespaliers bei der Ankunft der Ministerin aufgerufen.
Allen Kolleginnen und Kollegen der GMB, die sich an dieser Aktion beteiligten, möchten wir an dieser Stelle unseren Dank aussprechen. Allerdings mussten wir erneut feststellen, dass sich die Resonanz der Mitarbeiter der GMB, sich an Protestaktionen gegen die aktuelle Energiepolitik der Bundesregierung zu beteiligen, in überschaubaren Grenzen hielt.

An dieser Stelle möchten wir nochmal darauf verweisen, dass unser aller Zukunft nicht nur am erfolgreichen Wandel der LEAG zu einem zukunftsträchtigen Unternehmen hängt, sondern dass dafür auch die politischen Rahmenbedingungen stimmen müssen. Gerade hier gilt es, betrachtet man die letzten aktuellen Meldungen, Druck gegenüber den Verantwortlichen in der Politik aufzubauen.
Nur ein Beispiel wie die Ergebnisse der Kommission für „Wachstum, Strukturwandel, Beschäftigung" vom 26. Januar teilweise wieder unterlaufen werden:
Anstatt sich mit einer zügigen Umsetzung der Empfehlungen der Kommission zu beschäftigen, werden einfach neue und immer unrealistischere Ziele, wie ein Vorziehen des Kohleausstieges auf 2030 oder neue Möglichkeiten einer CO_2 Bepreisung in den Ring geworfen.
Wir gehen davon aus, dass wir auch in naher Zukunft nicht ohne Protestaktionen auskommen werden. Denkt daran: Hier geht es um unser aller Arbeitsplätze, die durch falsche politische Weichenstellungen gefährdet werden. Wir möchten in Zukunft lieber weiter Tarifverhandlungen führen, als uns mit Themen wie Sozialplan oder Nachteilsausgleich zu beschäftigen. Also beteiligt Euch im ureigensten Interesse. Wir zählen auf Euch.

Euer Betriebsrat

JUBILARE

GMB GmbH
VERTRAULICH

KOMMT EIN VOGEL GEFLOGEN ...



Impressum • GMB Dialog 2/2019

Herausgeber: Jens Zschaler, Geschäftsführer GMB GmbH | kontakt@gmbgmbh.de | Telefon: 03573 78-3230
Sitz der Gesellschaft: Knappenstraße 1 | 01968 Senftenberg
Redaktionelle Betreuung und Layout: agreement werbeagentur GmbH | ideen@agreement-berlin.de
www.agreement-berlin.de | Telefon: 030 97 10 12-12 | Alt-Moabit 62 | 10555 Berlin
Druck: BWS Behindertenwerk GmbH | Wiesenweg 58 | 03130 Spremberg (Im Auftrag der GMB)

Nachdruck oder Verwendung von Text- und Bildmaterial, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Die nächste Ausgabe von GMB Dialog erscheint voraussichtlich im **November 2019**.